Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Curriculum Vitae Professor Dr. Benno Parthier

Name: **Benno Parthier**

Geboren: **21. August 1932** **Verstorben: 25. August 2019**

Forschungsschwerpunkte: Biosynthese und Wirkung der Jasmonate, Biosynthese von Nukleinsäuren und Proteinen, Zelldifferenzierung in Pflanzen

Benno Parthier war Molekularbiologe. Er forschte zur Zelldifferenzierung durch endogene und exogene Faktoren und beschäftigte sich mit dem Wirkmechanismus der Phytohormone und Jasmonate. Als XXIV. Präsident der Leopoldina von 1990-2003 führte er die Akademie in das gesamtdeutsche Wissenschaftssystem.

Akademischer und beruflicher Werdegang

1998	Altersbedingte Entpflichtung als Direktor des Instituts für Pflanzenbiochemie der Leibniz-Gemeinschaft; Professor i. R. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
1993	Berufung zum Professor (C4) für Zellbiochemie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (gemeinsame Berufung mit dem außeruniversitären Institut für Pflanzenbiochemie)
1992 - 1997	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Pflanzenbiochemie (IPB) sowie Leiter der Abteilung Hormonforschung
1991	Ernennung zum Gründungsdirektor des Instituts für Pflanzenbiochemie (IPB) in Halle durch den Wissenschafts- und Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt
1990 - 2003	Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina
1990	demokratisch gewählter Direktor des Instituts für Biochemie der Pflanzen (IBP) in Halle; Bestätigung durch den Präsidenten der AdW der DDR
1975	Berufung zum Professor für Molekularbiologie an der Akademie der Wissenschaften der DDR

1968 - 1975	Dozent für Molekularbiologie, Lehrvertrag mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
1967 - 1990	Leiter der molekularbiologischen Abteilung im Institut für Biochemie der Pflanzen der Akademie der Wissenschaften der DDR
1967	Habilitation an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Venia legendi
1966	Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Biochemie der Pflanzen der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Halle
1965 - 1966	Studienaufenthalt als Stipendiat im Wenner-Gren-Institut für Experimentelle Biologie an der Universität Stockholm, Schweden
1961 - 1965	Oberassistent am Botanischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
1961	Promotion zum Dr. rer. nat (Botanik) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
1958 - 1961	Assistent am Institut für Allgemeine Botanik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
1958	Hochschulabschluss Diplom-Biologe
1952 - 1957	Biologie-Studium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl)

1998 - 2010	Mitglied des Kuratoriums der Beckurts-Stiftung, München
1994 - 1998	Vorstandsmitglied der Deutschen Botanischen Gesellschaft
1994 - 1996	Vorsitzender der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrates, zugleich Vorsitz des Forschungsausschusses
1991 - 1997	Mitglied des Wissenschaftsrates
1991 - 1995	Mitglied und Vizepräsident im Kuratorium der Studienstiftung des Deutschen Volkes
1990 - 2003	Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Wiederwahl 1997 (vorher: 1978 - 1987 Sekretar, 1987 - 1990 Vizepräsident für Naturwissenschaften)
1972 - 1980	Vorstandsmitglied der Biologischen Gesellschaft der DDR
1969 - 1979	Vorstandsmitglied der Biochemischen Gesellschaft der DDR
1966 - 1975	Mitglied des Zentralen Arbeitskreises „Biochemie“ beim Forschungsrat der DDR, danach bis 1985 Mitglied des Zentralen Arbeitskreises „Biochemie und Technologie“

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)

2018	Verdienstorden des Landes Sachsen-Anhalt
2007	Hans Olaf-Henkel-Preis (Preis für Wissenschaftspolitik) der Leibniz-Gemeinschaft

2007	Ehrenmitglied der Deutschen Botanischen Gesellschaft
2003	Cothenius-Medaille der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina
2002	Dr. rer. nat. honoris causa durch die Biologische Fakultät der Universität Würzburg
2002	Ehrenbecher der Stadt Halle
1998	Auswärtiges Mitglied der Polnischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Krakau
1997	Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
1994	Außerordentliches Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
1992	Auswärtiges Mitglied der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften, Kiew, Ukraine
1992	Mitglied der Academia Scientiarium et Artium Europaea, Salzburg, Österreich
1991	Auswärtiges Mitglied der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt
1990	Mitglied der Academia Europaea, London, UK
1990	Walter Friedrich-Medaille der Akademie der Wissenschaften der DDR
1989	Korrespondierendes Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
1988	Korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
1982	Korrespondierendes und 1988 Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR
1978	Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
seit 1974	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Forschungsschwerpunkte

Benno Parthier war Molekularbiologe. Er forschte zur Zelldifferenzierung durch endogene und exogene Faktoren und beschäftigte sich mit dem Wirkmechanismus der Phytohormone und Jasmonate.

Weitere Forschungsthemen waren die Chloroplastenbiogenese, die Wechselwirkung zwischen Zellkompartimenten und die Regulation der Biosynthese von Nukleinsäuren und Proteinen. Bedeutung erlangten vor allem seine Untersuchungen zur molekularen Wirkungsweise und Biosynthese pflanzlicher Streßhormone, der Jasmonate.